

MEDIENMITTEILUNG DER SPAR- UND LEIHKASSE BUCHEGGBERG AG

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR 2018

Lütterswil, 13. Februar 2019. Die Spar- und Leihkasse Bucheggberg AG hat sich auch im Jahr 2018 erfreulich entwickelt. Die Bilanzsumme betrug per Ende des Berichtsjahres CHF 627,6 Mio. Sie erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreswert um CHF 30,5 Mio. (+ 5,1%). Der Jahresgewinn konnte um CHF 10 856 auf CHF 1 014 270 erhöht werden. Der Generalversammlung vom 16. März 2019 wird eine unveränderte Dividende von CHF 75.– je Namenaktie beantragt.

BILANZ

Erfreuliche Entwicklung bei den Kundenausleihungen

Die Hypothekarforderungen steigerten sich um CHF 29,8 Mio. (+ 6,2%) auf CHF 508,8 Mio. Die Forderungen gegenüber Kunden reduzierten sich leicht um CHF 149 123 auf CHF 26,1 Mio. (– 0,6%). Gesamthaft stiegen somit die Kundenausleihungen um CHF 29,6 Mio. auf CHF 534,9 Mio. an (+ 5,9%). Das Wachstum wurde unter Wahrung unserer vorsichtigen Kreditpolitik realisiert.

Breit abgestütztes Wachstum bei den Kundengeldern

Die Verpflichtungen aus Kundeneinlagen verzeichneten ein Wachstum von CHF 25,7 Mio. (+ 6,5%). Besonders erfreulich ist, dass sich das Wachstum auf eine Vielzahl von bestehenden und neuen Kundenbeziehungen verteilt hat. Aufgrund der sehr tiefen Zinsen ergab sich bei den Kassenobligationen ein Rückgang von CHF 3,0 Mio. (– 5,1%). Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um CHF 22,7 Mio. auf CHF 476,7 Mio. (+ 5,0%).

Gesunde Refinanzierungsstruktur

Die Refinanzierungsquote (Kundengelder in Prozent der Kundenausleihungen) liegt mit 89,1% annähernd auf dem Vorjahreswert. Als zusätzliche Refinanzierungsquellen nutzen wir Darlehen der Pfandbriefbank, welche wir um CHF 4,0 Mio. auf CHF 63,0 Mio. (+ 6,8%) erhöhten. Die etwas längeren Laufzeiten der Pfandbriefdarlehen halfen uns, das Zinsänderungsrisiko zu reduzieren. Zudem wurde ein Darlehen über CHF 3,0 Mio. bei der efiag Emissions und Finanz AG, Basel aufgenommen, womit sich der Gesamtbestand auf CHF 10,0 Mio. erhöht hat.

Unverändert vorsichtige Reserven- und Rückstellungspolitik

Für die notwendigen beziehungsweise steuerlich zulässigen Abschreibungen auf den Sachanlagen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen wurden CHF 406 717 verwendet. Getreu unserer vorsichtigen Geschäftspolitik haben wir die Rücklagen erhöht. Mit CHF 1,5 Mio. wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken deutlich mehr zugewiesen als im Vorjahr (CHF 1,2 Mio.). Der Generalversammlung wird zudem eine Zuweisung aus dem Gewinn von CHF 550 000 an die freiwilligen Gewinnreserven beantragt.

ERFOLGSRECHNUNG

Höherer Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft hat sich mit CHF 7,7 Mio. um CHF 163 960 (+ 2,2%) verbessert. Dafür massgebend waren neben dem Volumenwachstum insbesondere auch tiefere Refinanzierungskosten. Die erfreuliche Risikosituation liess die Auflösung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Umfang von CHF 77 238 zu. Daraus resultiert ein ebenfalls höherer Netto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft von CHF 7,7 Mio. (+ 3,3%).

Erneutes Wachstum im Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft konnte das Rekordvorjahr nochmals übertreffen. Ungeachtet der zum Teil turbulenten Finanzmärkte nahm der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft um CHF 29 317 auf CHF 902 399 zu (+ 3,4%).

Moderat höherer Geschäftsaufwand

Der Personalaufwand erhöhte sich leicht um CHF 40 980 (+ 1,4%). Darin enthalten ist ebenfalls eine einmalige Beitragszahlung seitens des Arbeitgebers von CHF 160 000 zur Sicherstellung der bisherigen guten Leistungen in der neuen Pensionskassenlösung. Mit dem Übergang der beruflichen Vorsorge per 1. Januar 2019 zur GEMINI Sammelstiftung haben wir den Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat vollzogen.

Der Sachaufwand lag um CHF 49 317 (+ 2,6%) über dem Vorjahreswert. Es resultierte somit eine Zunahme des Geschäftsaufwandes um CHF 90 297 (+ 1,9%).

Höherer Geschäftserfolg

Dank der erfreulichen Entwicklung in unserem Kerngeschäft fiel der Geschäftserfolg im Vergleich zum Vorjahr um CHF 347 565 (+ 11,8%) deutlich höher aus und betrug per 31.12.2018 CHF 3,3 Mio. Der Wettbewerb im Finanzmarkt wird sich weiter verschärfen. Wie bereits erwähnt, haben wir deshalb unsere Rücklagen erhöht. Der Jahresgewinn fällt daher mit CHF 1 014 270 nur um 1,1% höher aus als im Vorjahr.

Unverändert starke Eigenkapitalbasis

Die ausgewiesenen Eigenmittel stiegen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 57,3 Mio. (Vorjahr CHF 55,3 Mio.). Die gesetzlich geforderten Eigenmittel von CHF 24,6 Mio. (Vorjahr 24,2 Mio.) werden damit deutlich übertroffen. Für den antizyklischen Kapitalpuffer sind CHF 3,4 Mio. gebunden. Die Eigenkapitalquote betrug hohe 18,6% (Vorjahr 18,3%). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2018 einen ebenfalls sehr guten Wert von 9,1% (Vorjahr 9,2%) und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3% deutlich.

Pilot Kleinbankenregime FINMA

Die SLB erfüllt als stark kapitalisierte und liquide Bank sämtliche Kriterien für die Teilnahme am Pilot «Kleinbankenregime» der FINMA. Sie profitiert dadurch von verschiedenen regulatorischen Erleichterungen für kleinere Banken.

Weiterführung Diversifikationsstrategie

Die Erträge der SLB stammen hauptsächlich aus dem Zinsdifferenzgeschäft (Hypothekargeschäft). Das soll auch so bleiben. Aus grundsätzlichen Überlegungen will der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung in Zukunft die sachliche und geografische Herkunft der Erträge angemessen diversifizieren und absichern. Nebst dem stetigen Ausbau des Dienstleistungsgeschäftes ist der Erwerb eines Mehrfamilienhauses in Orpund BE ein weiterer Schritt in diese Richtung. Ab ungefähr Mitte 2020 werden die 11 Wohnungen und 16 Einstellhallenplätze ertragswirksam sein.

Weiterführende Informationen können Sie dem angefügten Geschäftsbericht 2018 entnehmen.

Lütterswil, 13. Februar 2019

Der Verwaltungsrat

Auskünfte erteilt:

Daniel Sommer
Mitglied der Geschäftsleitung
Hauptstrasse 69
4584 Lütterswil
Tel: 032 352 10 91
Email: daniel.sommer@slb.ch